W 312.09.01

Sektion St. Gallen

6919

Schweizer Alpen-Club
Sektion St. Gallen

Fremdenbuch

für das Observatorium Säntis.

gestiftet von

Gustave Maier

Februar 1893.

Ich glaube gesunden Sinn haben, daß ein Menschen, — wenigstens ein Durchschnitt — mit der Höhe, auf der sie stehen, besser werden; stiller jeder, aber menschen-freundlicher & gastlicher. — Kannst' wenn du größeren Ein-samkeit oder wenn aber geringeren Luftdruck? — Gleich-viel! ich wünsche wenn Hoffen, daß der Besucher des Säntis aber gesunde Herzen und das treue Gemüth allzeit unsaltern Christinn ein Heimat, wie ein Vaterhaus der Heimat! —

Kez

Saison 1893.

Eröffnet am Freitag 7 Februar Abends 7.50 Uhr
Gustav Maier aus Emmatingen } gesinnt von
" Arthur Maier " " } Franz Döring

abgereist, war Jeder Schneefall in Bern 2 Centimeter
am Samstag den 12 Februar Mittags 1 1/4 Uhr
via Wasser = Seealp. — Privat segment. 1—

April, 2.—3. 1893.

Wolff Carl S.A.C. H. Gallen
Ernst Gachter S.A.C. Herisau
J. J. Gähler jr. Herisau

Juni 20.—22. 1893.

Auf dem Heimweg aus dem Militärdienst im Fronalpstock kam ich auf den Säntis. Etwas angetröpfelt wurde ich von der freundlichen Hausfrau herzlich empfangen, mit trockenen Kleidern angestattet und über das schlechte Wetter so liebenswürdig verpflegt, daß ich Leute kaum fortkann. Ich bringe mein Hoch dem gastfreundlichen Ehepaar auf dem Säntisobservatorium.
Auf Wiedersehen!

Dr. Ad. Frick. Zürich.

1893.

1893.

Freitags, am 5ten August
Trieb mit die Wanderlust
Aufwärts nach lustigen Höhen,
Die Wunder der Natur zu sehen.
Die Bäum gab mir Gesellen;
Vom Felsis pfeifft in die Wellen
Der Bach in wonniger Lust.

Der abendt bei Lichtgen Bäumen
Nah unter dem Hasen bei Bauern
Ein gutes Quartier mir bereitet,
Ob Kind auf mit Augen sich freitet:
Hier ist so wohlig da drinn;
Wir singen und sprogen und loben
Der gastlich gesinnten Haut.

Kein Lust es hinaus in die Winde.
Der Halsast rüstet aufstehende!
Der wird auf die Hälse uns steigen,
Wo denken wir immer mit Freuden
An den Tänbis, den schönen, zurück
Und rufen: Heil Dank und Glück
Dir beschieden in jeglichem Jahr
Dem wackeren Lehrerstand.

Fernau Schlatter, St. Gallen.
z. Z. Kaufmann
Eugen Schlatter

3

Da ich mit vielen Mühe und unter großen Strapazen den Säntis gewonnen, bin ich nichts mehr im Stande, meinen Pegasus, ein äußerst rappiges Vieh, zu besteigen. Deshalb stelle ich Namens der l. Sennthie Bonner in Trogen meinen Herzlichsten Dank ab für die genussvolle Gastfreundschaft.

Säntis, den 9/VIII 93

Prof. Wyder aus Zürich.

Auf der Flucht vor einem wild gewordenen Gesangverein, der in dem Säntis wirthshause sein Unwesen trieb, wurden wir von der baro gräflichen Familie Bonner auf das Liebenswürdigste beherbergt. Herzlichen Dank

Roth.

Am 9ten August zogen aus die vier,
Professor Wyder, Roths w. & Fidolier.
Sie kamen vergnüglich hier oben an
Gar herzlich bewillkommt vom Bonnemann.
Sie sagen: „Vergelt's Gott" ihm u. der Frau
Für die köstliche Rast im luftigen Bau.

Nelly Roth.

10 August 1893.

Ganz lustig ging's auf
Hoher mit rothen Schwanz
Gerüstet stehn sie nun hier
Schon auf dem hohen Berge
Bis die Sonn sich darob erbarmt
Und uns bald Erfrorne erwarmt.
Hoher wie immer ist der Bergkranz
In der hellen Morgensonn Glanz
Ade mein lieber Santis Du
Und Ihr werthe Bommers lent dazu

V. Weiss von St Gallen.
Gottfried Keller von Rheineck

5

Ihre freundlichen vergänglichen Klangblatt
bringt hinaus den herzlichsten Dank für
für die freundlichen Aufmerksamkeiten & gespendeten
Bewirthung
Sämtlich 2. Sept 1893
Hans Fischer Walter

Hans Fischer Fischer

Henry Schlatter.

16/17 Septbr 1893. (Frau Mary Hausmann
Agnes Müller (Berlin)
Sophie Aeschfeld
C. Fr. Hausmann
Apotheker St. Gallen

Mit voller Freude
über die herrliche
Bergwelt und die
leichte Tour sind
wir froh und heiter
heraufgewandert und wenn wir auch heute
nun fliehen müssen, so ziehen wir doch thalwärts
mit allen freudigen Gefühle, viele schöne herrliche
Stunden erlebt und uns reichen Genuss oder unvergängliche
Schönheit & Grossartigkeit der Natur erlebt zu haben —
Der Familie Bonnet herzlichsten Dank für ihre gastfreundschaft

Sentis, vielseitger, wir sehn einer!
Grösse atmen alle deine Pfade
Von den Nachbarn ragst keiner
An dich mit Athmen – Brudersgrade
Jeder Bergesel wie auf meiner.

Kind Geister strömen aus Gipfel und Grat
Electrisch – kühne Schlichtfaltung duftet der Tat.
Fort des Seealpsees tiefes Blau
War einst für Herz Herbarium wilder Tau.

13. X. 21. J. Hardt Arzt von Glarus.

Für warmen Dank für freundliche
Aufnahme der roten Heimatblume
21/22 VII 94 J. Meran
Herzlich dankt für freundliche Aufnahme
A. Ammann.

Ein gemütliches Lagerfest in der Nacht vom 21./22. Juli 1894 mit dem freundlichen Entgegenkommen der Herren Bauern u. Jäger, wurde uns Allen Gelegenheit gegeben!

Die Rückkehr auf den Schießplatz war an diesem Morgen wunderschön, ins Gebirge wurde alles ins Tal.

22./7. 94.

Adolf, Ratsschreiber in Hermannstadt,
mit Herr Otto u. seinen Kameraden
Walter Rittmeister.

Gestern in strömendem Regen auf den Sentis
angelangt, drängen wir Ihnen & Ihren Damen
unsern besten Dank ab, dass Sie einen Telegraphen
gegeben. Wir waren gerade über die Wolken hin
Seite geschritten und über die Felsenspitzen weg
sahen

Sentis. 30 VIII 94

Ing. A. Lahli.
C. Fr. Hausmann

Für die freundliche Aufnahme danken herzlich
Helene Hock
(adoptierte Nichte)
u. Frieda Kaiser aus St. Gallen.
sowie Papa Hock.

9

Am 1. November 1894 sassen zwei junge Clubisten
auf dem Gyrensattel und sahen bangend zu
den übereisten Platten hinauf. Die Situation
war durch das stellenweise Fehlen des Hilfs-
drahtes durchaus zu keiner gemüthlichen gemacht.
Das Erscheinen Herrn Bonnders gab neuen Mut
und liess uns die Spitze um 1 Uhr Mittags
erreichen. Wir übernachteten hier und sagen
Herrn und Frau Bonner für die überaus liebens-
würdige Aufnahme, die sie uns gewährten,
ihren herzlichsten Dank! H. A. Lauener, Sect. Bernina
SAC
Lauenen
G. Thoma, St. Gallen

Nachträglich beigefügt
15/9. 95 Dtz

Zweifach war meine Mission: „Den werten Bewohnern des Säntis, Herr × Frau Bommer, Erleichterung, mir selbst höchsten Genuss, zu verschaffen." Herrlichstes Wetter × unbeschreibliche Aussicht in den Höhen, während das Tal mit dichtem Nebel bedeckt ist. (Der Bodensee hat sich enorm vergrössert.) Für die freundliche, liebe Verpflegung der Familie Bommer meinen herzlichsten Dank × die besten Wünsche, in der Hoffnung, das neue Telephon werde den nötigen Dienst lange Zeit versehen × es möge mir zu angenehmen Zwecken dienen.

Die Stunde hat geschlagen zum abstieg × verdanke dem Herrn Bommer noch die Freundlichkeit, mich über das „böse Egg" dem sichern Pfade zuzuführen, während der gute Sepp Sutter, des „Trie" Gemahl, den Weg über den Schnee einschlagen will.

Indessen verbleibe, in der Hoffnung auf baldiges, ebenso frohes Wiedersehen

Säntis, den 20./21. November 1894.

Adolf Heierle
v. St. Gallen.

11

Als wir um die vollen Pyramiden der Firsten
Tasna sei Ihnen Römer für brüderlichen Empfang
bringen / mit warmem Cäst: / sowie für die liebevol-
le und so überaus gastfreundliche Aufnahme
Ab dem der Wasserarmen um 6 1/2 Ankünft Observa-
torium 4 1/2. Der Aufstieg erfolgte bei gün-
stigem Wetter,
jedoch hätte der Pyramide selbstverständlich
sein. - Absolut Abend sei. Vollmondbeleuchtung
um Wolken zu beobachten gelindert. Die Lage war
ganz klar.
Mit dem Wunsche, dass mir Ihnen vergönnt sei ebenso
gut empfangen zu sein / Ihrer Ihnen / an diesen schönen Tag
in steter ausgezeichneter Hochachtung.

Observatorium Tacchini - 18/19 April 1895

V. Mayer

Adjunkt d. Sect. Schwaben d. S.A.C. d. V.

Sie werden mich sehr glücklich machen bei dem
Liebenswürdigen „Säntisspaar Bonner"
ist gut wohnen! Glückwünsche Sie mir, dass
Glück finden.

10. Aug. 95 D. Kuhn St. Gallen

wir
unse
freun
lieben
Herz

Nach fröhlichem, flottem Aufstieg von Unnaisch waren wir herzlich froh, bei überfülltem Saintis-Wirthshaus von unseren lieben Bekannten im Observatorium so gastfreundlich aufgenommen & bewirthet worden zu sein. Dem liebenswürdigen „Saintispaar Bommer" wünschen wir von Herzen ein frohes „Glück Heil".

Salud y Pesetas (que es bastante) dese,
amos á los amabilísimos guardianes
del viejo „Sentis" y nos despedimos
con el corazon lleno de gratitud.

frei ins Schweizerdütsch übersetzt:

„ Gsundheit u. Gelt
„ Us dere Welt
„ Und wenig Chummer
„ Der familie Bommer
„ S'Gedicht ist us,
„ Mir machet üs dervo!

Ernst Joachim

Lothar Bischofberger

13

Bei ausgezeichnetem Caffée mit Backwerk
hab' auch ich die liebenswürdige Gastfreundschaft
dankend genossen. Auf Wiedersehen an einem
Wunderlug!
30. August 95

Dr Spring

16. Oktober 1895.

Besten Dank für die freundliche Einladung
und vorzügliche Bewirtung.

Zaglits Jammerlen S.A.C.
Hans Kugel
Edwin Winden
Jos. Marchesani

Darnbein
Sect. Rorschach
D.d.b.d.

27 Juillet 1896.

Accueilli au Scex par d'intenses nuages de
neige (6 cm) en 12 heures..... Nous étions fatigués,
moulus... lorsque l'aimable réception de Mr le
Mme Dir. de l'observatoire est venue nous rafraîchir
l'esprit..... Conversation agréable et polyglotte...

réunion de famille, vitée des événements ....
charmante soirée. Nous garderons le meilleur
souvenir des heures passées à l'observatoire de
Saentis!

C. F. Robert
Julien Gallet
Ulrich Aman

} S.A.C. Section Chaux-de-fonds
" "
" Neuchâtel.

R. Weydmann. S.A.C. 14 Sept. 96
Fr. A. Tanggen S.A.C. Obe A.V. 14. Sept 96.

Vom 27. August bis zum 22. September 1896 habe
ich im Observatorium geweilt, um Strahlungsbeobachtungen und
Wolkenmessungen zu machen und mich nebenbei von den An-
strengungen mehrjähriger Arbeit zu erholen. Obwohl mich in dieser
Zeit die böse Bergkrankheit nicht wenig gequält hat, so habe ich
doch der überaus sorgsamen und treuen Pflege der verehrten Frau
Sommer ein erhebliches Gewinnen Erholung und Kräftigung zu

15

Der regierende Familie Bommer

Auf der Säntis Talsenzimmer
Mit weitem Blick auf Berg in Tal,
Der freut sein Herze im fröhlichen Mann
Mit ob der Nördlen Lodenpracht

Zu Mann u. Frau, dem jungen Paare,
Hat sich nun Dritter noch gesellt
Es ist ihr liebes Kind der Cherubim
Ihr Himmelswunsch auf dieser Welt.

O hoffe sein Vorzug dieses Kindes
Fürsorge Fleiß und Lebenslust,
Am besten gewiß sein wird Klugheit
Wenn nicht, wird Welt Lehrmeister sein.

Mög allen Dreien der Himmel Hüten
Gesund und alten lange Zeit,
Und Kindes Liebe unsern Herzen
Das nicht Euch fasset wenig oder breit.

Denn will ich meinen Finken Fuß setzen
Auf fremder Felder Lügenland
Will fremden mich zu fremden Herren,
Und meinen Euch die fremden Hand

J. A. Heidenlenk

bedauern, während ich seitens des Herrn Sommer stets freundliche und tätige Unterstützung bei meinen Arbeiten gefunden habe. Wenn meine geistigen Mittel es mir gestatteten, mir einen Pegasus statt zu halten, so würde der hohe Genius von warmempfindenden Tönen wiederhallen; da mir diese aber versagt ist, so wird auch ein schlichter, prosaischer deshalb aber nicht minder herzlicher und warmer Dank Gnade finden, nebst der bescheidenen Hoffnung auf ein nicht allzu fernes, fröhliches Wiedersehen.

Dr. Hermann Struck,
Wissenschaft. Assistent des Königl. Preuß.
Meteorologischen Institutes,
Potsdam, Observatorium.

17. 6 October 1896.

Nach Passau kam ich wieder
Und fand viel neue Lieder
Im knarrten alten Haus.
Liese wollt's mir aufsträuß tragen,
Doch soll ich Abschied sagen,
Ihr Herz ihr Kränzlein mir auch.
Ich geh zum Strick die Trauer:
Ich bin will wiederkommen!

Gustav Adler
aus Zürich
mit der
Hans.

Weihnachten 1896.

Zur Erinnerung an die verlebten
Stunden die wir am Weihnachten mit
lustiger Hetze verlebten & in weiter Ferne
wie dem vergangenen Abend mit
der ganzen Familie Bonner

Jos. Weiss
Heinrich Hertz
aus Heidenheim

Mit bestem Dank für die freundliche Aufnahme
und den vergnügten Sonntag Nachmittag

Eberhard Boerkler
Oberingenieur der Firma Fried. Krupp. Essen
D. u. Ö. A. V. Section Rothe Erde, S. A. C. Section Säntis
" " " Section Magdeburg. Ö. A. C.
10. 6. 1900.

1897.

30 Septbr.

Ihr sieben Tannen zum frischen Tal
Weil' ich auf Säntis, Höhen,
Ihr Tannenfrau'n & Wintergrün,
Ihr Berge seid, — gekannt eins Haus,
Und immer treu's warst schön! —

Da ich ein schönmal fest entfernt,
Bracht' ich mein Weib heraus,
Sie weinet', da ein festtäuschend Tagen
Sie sich mit mir Heimgeschlagen,
Ohne mich — ihre Säntis auf! — — —

Gustav Maier
Frau Regina Maier
Ernst Maier.

29 Sept 3/4 10 Abends Ankunft
30 " 1/2 12 " nach Unterwasser

23.-24. Nov.

Besteigung des Säntis.

Herrliche Aussicht. Prächtige Beleuchtung. Nur wir. Familie Sonnenbad Bruch!

Den 2ten November 1897. Eberhard Graf Zeppelin-Ebersberg von
20 Eberberg bei Emmishofen Kanton Thurgau, Mitglied des wissen-
schaftlichen Beiraths und der Sektion Konstanz des Deutschen u.
Oesterreichischen Alpenvereins freute sich so spät im Jahr die Herr-
lichkeit der Alpenwelt hier auf dem Säntis noch geniessen zu können
dankt aber zugleich auch der werthen Familie Bommer für die ihm
gewährte freundliche Aufnahme in ihrem trauten hohen Heim
und wünscht derselben von Herzen einen angenehmen und kurzen
Winter.

Anna Huber. Baumgartner } Gais } 19 Dec 97
Dr Hugo Kehrsteiner
Ed Bodenmann,

Vielen herzlichen Dank der lieben Familie
Bömmer für die freundliche
Aufnahme! —
Den 27. Dec. 1892.

Carl Maasel. S.A.C.
G. Thoma } Section St. Gallen

Dieses Mal nicht zu Weihnachten sondern
zu Sylvester, aber nicht minder vergnügte
Stunden verlebten wir schon hier mit
Herrn + Frau Bömmer. Möchten wohl
manchen zu ungenannten Weihnachtsbesuch
auf dem Schnee Saentis folgen!

Jos. Weiss
Henry Gertz } Heidenheim

22

30. April 1898.

Aufstieg von Adelsgell - Wasserau über Mayrhofen - Grosser Schrecc. - Viel Schnee, Hunger u. Durst.

Herzlichen Dank für die liebenswürdige Aufnahme sendet herzliche Grüsse

Franck. Forstpraktikant Freiburg i/B.

H. Brandis Ingenieur Bonn/Zweibrücken

29. Mai 1898.

In dankbarer Erinnerung an die freundliche und liebenswürdige Aufnahme, die uns Ihre Damen zu Theil werden liess schicken wir mit dem Wunsche, dass über seinem ferneren Leben Glück und Segen walten möge.

E. Ritzer I. A. B.

St. 11. August 1898.

den 5ten August von Weißbach her mit meinem Schüler Fritz Weber streng Ronsdorf zum Zwecke Ausführung trigonometrischer Messungen sind angelangt und dieselben hatten günstige Tage, 3 Tage schlechtes Wetter, 2 Tage Regen, Hagel & Schnee. Alle die Stationen sind in allen möglichen Bedingungen!

Beim Herrn & Frau Bommer eine äußerst freundl. Aufnahme gefunden, wofür ich, wie auch der, mein treuer Heini, Herzlichen Dank sage! – Möge Gesundheit, Glück & wie schön Wetter stets der Familie Bommer begleiten! Dein „Ronsdorf" sei getroffen!

Nochmals besten Dank für All der Gastlichkeit.

Ein kräftiges Glückauf der treuen Familie und Gruß

Ihr ergebenster & aufrichtigster.

R. Reber, Lieut.

kgl. württ. top. Bureau

Berlin.

Den 12 August 1898.

Ein herzlicher Gruss der Kurier,
und besonders der grossherzigen Olga
mit und seiner Lumpesser, sagt sich
herzlich verbunden über die freundliche
Aufmerksamkeit, die ihm auf Sentis's
luftigen Höhen von Familie Bommer
zu Theil wurde. - Er sagt ihr herzlich
besten Dank mit der Versicherung
von seinem ehrenwerthen Rheinstrand
gerne der in dem Observatorium im
Innern wohnenden Hunden zu ge-
denken und bald wieder auf dem
Säntis zu weilen. -

Mit herzlichen Grüssen,
auf Frohes Wiedersehen!

Fritz Heinrich,
aus Maisprz. -

Auch mir geht's wie meinem Vetter
Custav Planck für die Tage so wohl
& herzliche Aufnahme bei der Bommers!

Paul Ferdinand Nadolny
aus St. Gallen

15/9 98.

25

26. August 1898

Mit bestem Dank für die freundliche
Führung durch die Meteorologische Station

Professor Dr Schubert
aus Eberswalde bei Berlin

Dr. Zürn.

Lieber Herr Zürn!
Vor einem Jahre hatte ich es mir zum Vorsatz gemacht, daß ich in meinem siebenzigsten Lebensjahr noch durch den Besuch Ostasiens ergänzen. Bei jedem Schritt, den ich weiter ging, mir mündlichen Rat einzuholen, wie ich die Reise am besten machen könnte, wurde mir aber die Tatsache klarer, welche ich in dem überaus freundlichen Empfange der Meteorologischen Station wirklich habe, in dem die gewaltige Fülle von Arbeit zu bewältigen wurden bei der Liebe zum Wissen, dessen ich noch mich stets Zeugen für mein langes Leben wünsche. Ich schließe mit herzlichem Dank für die mir gewordene Gastfreundschaft. Ihrer Wilhelm - Berlin.

15 9 v. 16/9. 98

Mit herzlichem Dank für die
warme Freundlichkeit, die ich für
dein Land u. die Gastfreundschaft
die ich genossen durfte, wünsche
ich dem Verein Erfolg u. Segen
Ehre u. Schönes für die Zukunft.

Immer im Frieden
Gedenken an die Ridnaun auf
dem Pänkist

15 u. 16 Sept. 1898. Helene Meier
Berlin.

Louise Sonderegger, Hôtel Fleckt, Appenzell
15 u. 16. Sept. 1898.

5 October 1898. H. Hermann Schlatter. St Gallen

5. October 1898. Jos. Stücky, Sargans.

12. Mai 1899 A Thürer, St Stephan, Kt Bern
(bei vollständigem Gebiss)

Bleib' man stets in den Städte Mauern
Man würde ganz und gar versauern
Drum steigt man, seinen Stab zur Hand,
Zum Säntis auf im Schweizerland.
Doch ist's die Bergwelt nicht allein,
Die hier giebt Freud' ins Herz hinein:
Bei guten Menschen frohe Stunden
Die werden nicht hier gefunden.

19. Juni 1899. L. Mauser
aus Stuttgart D. Oe. A V.

28.

Vom 11ten bis 14ten Juli war mir hier die
Gastfreundschaft der Familie Bonner und Kämmer
bestens Dank für freundliche Aufnahme sagend.
Herr, die wir hier gefunden haben.

Julius Elster u. H. Geitel
Wolfenbüttel, Braunschweig.

Am 29. Juli 1899
Dr Ludwig Mayer
Halle a. S. Während der wissenschaftlichen
Ferienzeit.

20ter August 1899
Gaetano Giorgio Zanzalin
und
Prof. Dr H. Hergesell
Direktor des Meteorol. Instituts
Strassburg elsass.
empfehlen dankbar die freundliche Aufnahme bei Familie Bonner.

Den 15 Okt.

Bei sternenheller Nacht auf dem Säntis angekommen, fand ich bei Herr Bommer die gastlichste Aufnahme; dafür meinen besten Dank. Möge der gütige Stern über diesem gastlichen Hause und über seinen l. Bewohner weiter leuchten.

Abegg Otto. II. techn. Sekretär
der Telegr. Direktion. Bern.

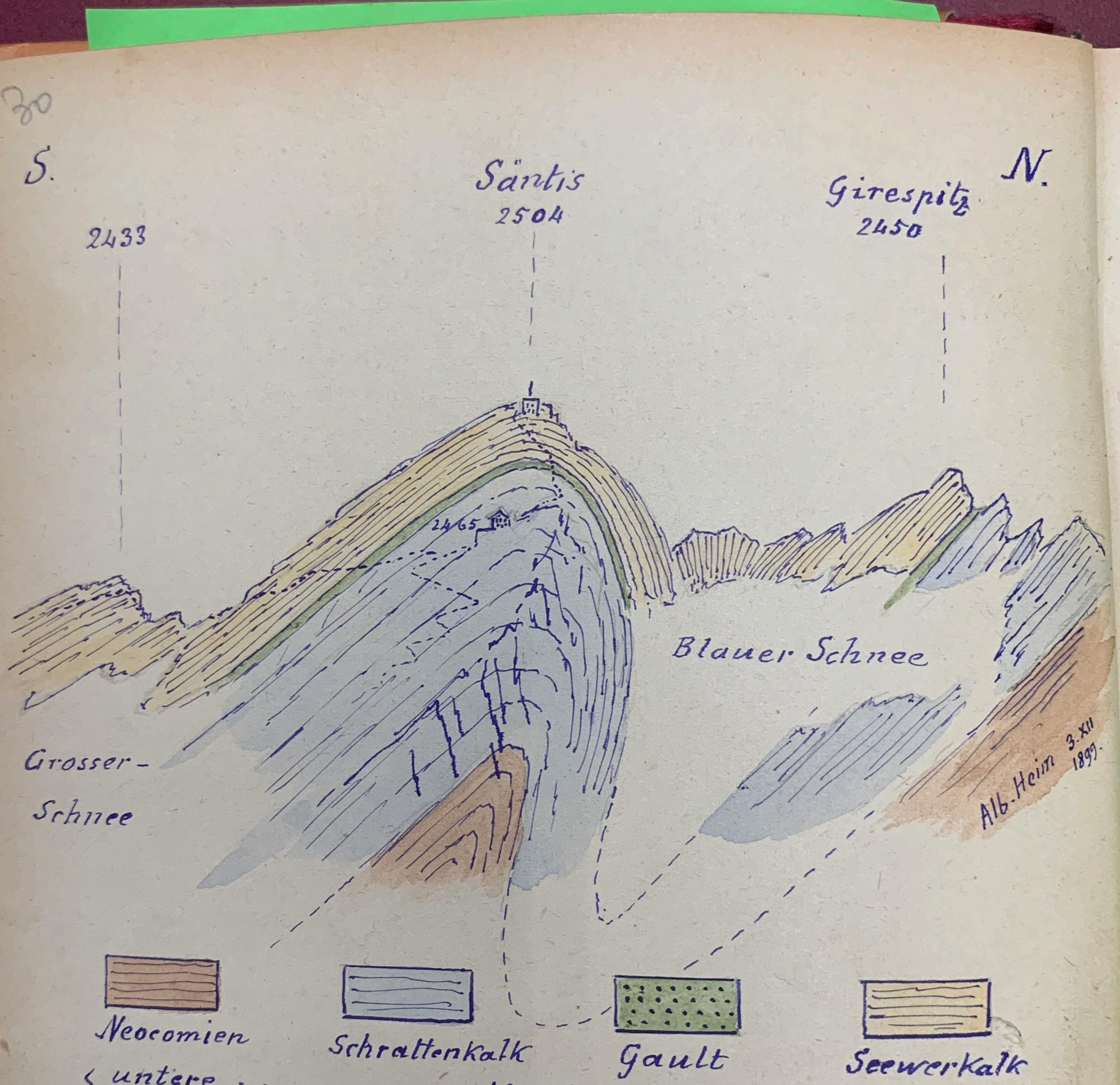
Nach vollem Thunfall mit allerlei Aeltherian
zu geology. Untersuchung und photogr. Aufnahmen
für Herstellung eines Reliefs Donnerstag 3. Dec 1899
auf den Säntis gebommen. Wundervoller Sonnen-
untergang, Nebelmeer bis tief in die Thäler,
ganzwolker Morgen, weiter nie Ost Aussicht über
Thurmiss. Herr gütiger Mentor liebe Gastfreunde
von der meteorolog. Station und sonstigen
Dank für alles was Sie uns gethan!

4. Dec 1899

Dr Alb. Heim
Prof

Hans Hirschi assistent für Geologie

30



Geologisches Profil durch den Säntis

Lenzfreude

Hörst du den Vogel froh auf der Aue
Preis von der Quelle plätschernden Spiegel?
Froh um die Lüfte, die warmen, wehe,
Leichtbeschwingt nur weltfreudig Streben und Sehn!

Goldiges Wildes Bild und Flur,
Und von den Weiden Glockengetön,
Farbige Blumen auf grünender Au,
Drüber des Himmels tief dunkles Blau.

Jauchzt nicht, Kinder, Gespielen mir
Froh ob dem Alleinsein, frei ohne Scheu;
Weich über Blumen von Lieb und von Scherz
Lieg auf dem hellgrünen Gipfel ich Herz!

Morgender Weltau silbern Flimmt
Scheidet der Sonne leiseste Glut.
Tief nun zu Füßen liegt durch das Land
Mürchiger Bäume wie ein schimmernd Band.

Drüben der Alpen gewaltiger Kranz
Leuchtet in seinem schneeweißen Glanz
Aber den Bergen du fernst dein Thron
Frei ist da Himmel und frei ist ihr Sohn!

1870.

Alb. Heinz

Übermittlung

Wer's ist mein Freund u. Gönner
will ich bleiben,
Wo Sinn als Sonne Herzen zu Freudenstrahlen
Lieb Freundschaft zum Himmel reichen
einzuthront.
(Vogel)

Wetterwarte, am Aufstiegstag 1900
Apoth. Keller Wilh. Apoth. Hans Hauser
Regensburg Obergünzburg bayr. Pfalz.

Ernst Kuhn Degersheim (Toggenburg) 3/VII/1900

Wünschen gutes neues Aufstiegsjahr 1901
dem Sänntis von Umäsch mit Wasserl
einen Besuch abzustatten.

G. Rüttimann, D.Ö.A.V. Sect.
München.

Fritz Althaus Techniker Thun

Emil Häberli med. drog. Winterthur
Fr. Simon, med. drog. "
S.A.C. Winterthur

Übermittlung

Dem Kinderherzen vergeben!!
Den Fehlenden Hilfe wird versprochen!
Hier in der Abendstille gedenken,
dem besten Morgen entgegen!

Im Morgen ist es wie gelegen,
dass ich dem Vöckchen blieb fern.
Ich kann nicht umgänglichen Morgen-
Via Wildfeuer dienen.

Denn ein Sonnenschein ist Sonnen,
Ihr Sehnsucht für erfüllen!
Armen, mich Armen sind Hoffnungen.
Ich muss den Armen mein Stämmen-müssen!

Dass Stämmen mitten, da verblühen,
Meine rosigen Gesicht Gesichtsausdruck.
Als Letzten dumpfes Fell erglühen,
Schlüssen da Glücklich gegen Abendsonnenlicht!

Was ist gynflärkt sab'in Stünden
das sallan flürsteya Worta sast.
Ja rotsa Tasda ist gabünden
Nad unzartwandt dem Adamast!

Wenn sinsern Lyorst die Lüsta schwirsen,
Die Sust sinnöt ins Schwirgarlaud.
Gemeadlet drei, die Trauben wirsen
mit im
Trafsünten. Vonnenbrand.

Der Kutar Komm nist lungya labac,
Wo nisst die Rabsäumacht drö Hund.
Sub Hyel! Der Kutar labt mim Labac.
Dum schwarzt die Sünnai nidschwind!

Lüdis 18 III 01.

W. Spiess.

Verdächtnisnummer Klasgulrat
K. Gymnasialrechtsprof.

Fahr' wohl, du hoher Säntis, der treu
um uns gewacht!
Wohl hat dein dichter Nebel viel Kum-
mer mir gebracht,
Doch will ich das vergessen und
denken an der Zeit,
Wo meine Augen schauten die
Alpen fern und weit.

Unseren besten Dank für die uns erwiesene Gastfreundschaft sprechen wir hiermit Herrn und Frau Bommer aus. Säntis 1901

Elsa Melander
20 Aug – 9 Sept.

G. Melander
20 Aug – 11 Sept.

Helsingfors, Finnland.

95

Diesen herzlichen Druck der lb. Familie
Bommer für wundervollen Gastfreundschaft
während meines unfreiwilligen Aufenthalts in Folge Verstauchung
vom 9/10. März 1902.

Carl Hedinger
v. Rorschach

Für freundliche Erinnerung an frohverlebte Stunden herzlichen Druck-
barkeit für gütige Gastfreundschaft.

20/VIII 02.

Clara Jacob.

6. Oct. 1902

Max Schaller jr.
Max Schaller, Stuttgart

Stuttgart D. Ö. A. V.

9 Nov. 1902. F. Schmeltzer elder Hôtel
Weiss Kreuz Lechfeld
Lindau V

Konrad Tobler, stud. ing. {S. A. L. St. Gallen} v. Zürich.
Werner Bärlocher, Ingenieur. {S/RE {A. Gallen} St. Gallen.
E. O. Friedenreich, stud. ing. Zürich

22/III 1903.

Ernst Vierzimmer St. Gallen
17 Mai 1903 V A C
H. Lehmann T. C. E. 17/V. 1903

24. Mai 1903.

Nach bestandenem Aufstieg durch
den grossen Litznerschlund, belohnt durch
schöne Aussicht sind Viele dieser
nahme bei Familie Bonder.

Dr. J. Koelle, Assistenzarzt
Otto Reichmann, Kinderpoliklinik, Mannheim
von Dewall, Rüdesheim, Bonn.
Brandis Konstanz.

27

An das schöne Fräulein Lydia
Lasset sich das schöne Wetter freud.
Ihm schadet wader Frost noch Hitze,
so wandelt uns nicht in Herzens Grund.
Ihm wird im Winter wie im Sommer
Das Wetter für die Reise zumut
Wenn der lieben Familie Sommer,
Die ständig steht auf der Wacht.
Doch wenn du eintrittst dort als Gast,
Da bist du sicherlich gut geborgen;
Denn ohne Rast und ohne Ruh
Wird Frau Sommer für dich sorgen.
Dann labet sich die Sommerei,
Dort ist man fröhlich, friedens frei.

1903. Juli 15/16

A. Weilenmann stud. Zürich

J. Engeltobler, St. Gallen.
Emil Ueli, St. Gallen
26. VII. 03.

Hans Rue. Pilgram
2/3. Schaffh.

Dr. Bessermann, Prof., Heidelberg

Mech. Werkstätte d. Kgl. Kur. St. Gallen

Anwohnenden-Fischereiverein "

d. 12/13/VIII 1903.

E. Forschbis

Schladern

Rheinpreussen

14 Aug 1903

H. Franken Oberursel

Das Interesse meiner Saarbrücker Freunde und Genossen an meinem Ausflug bewegt mich, Ihnen und Ihren Mitgliedern für die freundliche Einladung

Hermann Jansen

Vereinsänger

Bonn a/Rhein.

Ein wirres, sonst klick in
wirres, sonst Lacet ist nicen
Kreuz, die Tanzenden jetzt
wird acht diesen sonnen Tag;
dann aber ein linden Morgen.
sorgen sinnentsprechen, ist das
Glück denjenigen, die sein wie.
Lassen dürfen.

Einen denjenigen, denen es
manchmal jetzt wird!

Gertrud Paul Heymann, N. Gallen.
Walter

22. August 1903.

Dr. Hoffmann, Pfäffikon

dem lieben Hochzeitpaar Hofacker
Ihre liebste Trauzeugin
Zum Andenken an ihren Polterabend

Sophie Mohrmann geb. Hofacker.

1. Sept. 1903.

Wir haben statt Nebel die Sonne
gesucht
Schnöd sah die Winde hinein
In Bommers Stübchen, doch drinnen war
Gemüthlicher Sonnenschein

27 September 1903

J. Sulger-Imhoof Winter.
Ather
H. Müller Briefträger
Dr Leuch Zürich.
Hermann // cand. med. Zürich

Übermittlung

Uf em Berghi sind mer gsässe
Nebel hät's ka wit und breit;
Aber do im warme Stübli
Isch ein wohl vor Gmüetlichkeit.
Und wenn mir im Tal vo witem
Lueged üsern Säntis a
Grüssed mir'n n. denked gern no
Wie mir's do or schön hand ka.

Säntis, 1. Juli 1904.

Paula Zollikofer
Emma Reichard Frankfurt a/M.
Franz Reichard Frankfurt a/M

Säntis, Observatorium 11/7 1904 6 Uhr Abends
Adolf Felbinger aus Adelsheinsburg bei Wien
Vizegrösstadt des Bundesstaates in Ohio (Staaten
zur Besteigung des meteorol. Observatoriums auf
dem Bundesstaat (3103 m) in den Ostalpen Alpen)

42

1–7. August 1904.

Nachdem ich, durch Prüfung des Hygrometers
[illegible] Rohraspirationsthermographen ein
klares Bild der Tagesfeuchtigkeit des Saalschutzhäus-
chens und der Umgebung dieses Gartens gewonnen,
gab freundlichen Benützungen ein vor-
läufig vorläufiges Ende. Worüber diese Zeilen
Zeugnis ablegen! – Abschrift ist wohl
überflüssig, weil ihnen schwarz [illegible]!

Dr. Alfred de Quervain
vom Meteorolog. Institut. Strassburg.

P.S. Auf Wiedersehen!

Der werten Familie Rommer Gestern
Dank für ihre Liebenswürdigkeit &
Gastfreundschaft. Regen u. Nebel waren
meine Begleiter beim Aufstieg; behagliche
Wärme & Sonnenschein fand ich in dieser
Klause. Der 18. & 19. August werden mir
stets in angenehmer Erinnerung bleiben.
Dieser Säntis-Inspektion mögen noch viele
folgen u. bei der nächsten möge auch das
Telephon mit Stäubli besser funktionieren!

Auf Wiedersehen!

19. Aug. 1904.

M. v. Arburg,
Telegraphen-Inspektionsgehülfe
St Gallen.

Schweigen wär war Gold für mich;
doch ich will riskieren:

Samstags wenn d Leid
kommen zu mir rüber;
endlich reife der Entschluss
zu vollkommenem „auf";
Nebel – Stumm zum Überfluss
Fast verlieng der „Schnauf".
Das passiert nun hie & da,
s'ist auch ganz begreiflich;
doch nun gibts ein groß Hallah:
Wetter machen bin ich!
– Nun des Unglücks ist ~~glaubenbin~~ nicht gross:
Andres ward gefunden
Schwinge sich mein Dichterross,
Sing von frohen Stunden
Sing von schnell verflogener Zeit
& – auf was wir toasten,
Sing von echter Gastlichkeit,
die wir duften kosten.

Mit herzlichem Dank für die einverleibte Gastfreundschaft & einem: Auf frohes Wiedersehen in Zürich!

Sämtis, 3-4. X 04.

Dr Robert Billwiller jun. Frida Billwiller.

Carl Hedinger Rorschach
in dankbarer Erinnerung meinen
lb Gastwirtsleuten Bonner & Frau
gewidmet 15/16 November 1904
Prachtvolles Wetter!
und G. F. Labhardt

J. Hegi sammler Alb. Näf Zürich 20 XI. 04,
Auf Wiedersehn liebe Leute im gastlichen Hause!

---

21. XII. 04 Eugen Schlatter. Morgen werden die Tage
04 wieder länger.
Dr. Ulrich St Gallen S. A. C. wundervolles Wetter, Sonnenschein.

---

30. XII. 1904 Franz Küppel, Ing.-Cand. / St. Gallen
Bavier cipl forest S. A. C. Chur
Otto Künsteiner S. A. C. St. Gallen.
M. Kunkler, Kantonsschüler, St. Gallen,

Oskar Buckenhofer
Leo Rieser
Ernst Huber
} SAC St. Gallen

22. Januar 1905

Dem hochverehrlichen Matterhorn-Club zu Jahres Feier
Glückwünsche zum freundlichen Gedenken.
Das Neujahrs des „Matterhorn“

Zürich, den 4. Juni 1905. J. C. Heer

12. VII. 05

Gestern Abend kam ich mit Freund Bitterli & Dietschi von Urnäsch her. Bei der Stelle, wo der Weg z. blauen Schnee abzweigt hatte ich das Unglück, den l. Arm auszurenken. Herrn Bommer half mir mit seinem starken Arm sicher über die schwierigen Stellen & ich fand bei den lieben, herzensguten Menschen ein ruhiges Unterkommen, bis der Arzt mich wieder geflickt hatte. Herzlichen, innigen Dank für all' die Güte!

Prof. Dr Karl Egli.

Herr Hermann Schlatter
Kaufmann
Frauenfeld Schweiz
und Frau Gattin
Tochter
Sommerlaken!

21. Juli 1905

Hans Fischer-Fischer
Mina Fischer-Fischer
Hans Fischer Sohn
Otto Fischer "
Alfred Fischer "

Anmeldeblatt. Zürich II.

1 Aug 1905.
8 " . "

Klasse und Nasse Traubensaft
Bier Pantoffelsuppe mit Ei
Rehbraten mit Salat und Kartoffeln
Vanille Eis auf dem Blauen Berg
Käse und Obst auf der Höhe
Und alles Gute fürs Leben!

Hermann Schlatter — St. Gallen

Säntis am 11. Aug. 05

48

Vom 1. bis zum 11. Aug 05 habe ich mich
meiner Frau auf dem Säntis-Observatorium
schöne Arbeitstage verbracht, die ich in erster
Linie der Freundlichkeit und Liebenswürdig-
keit des Familie Bommer verdanke. Ich möchte
Ihr an dieser Stelle meinen herzlichsten und
wärmsten Dank für ihre liebe Aufnahme
aussprechen.

Dr. Victor Conrad
kk. Zentral-Anstalt für Meteorologie
Wien 19.

Auch ich werde stets der schönen Tage
auf dem Säntis & der netten & lieben
Familie Bommer gerne gedenken.

11/8 05

Ida Conrad.

Veni, vidi, vici!

Sept. 13. 1905.

Karl F. Müller.

Es hat wie Zeitalter gegeben wo die Menschheit
in der Tiefe des Seins hinter sinnlosen Klosterwänden
durch mystisches Erleben, die Gottheit unmittelbar
zu Bewusstsein zu können glaubte. Heute steht es anders.
Die Menschheit beseelt die erhabensten Gefühle der
Liebe und sucht die Gottheit im gigantischen Wir-
ken und Walten auf dem grossen Gefilde, er-
haben über der Tiefe der Täler, zu finden Stun-
de der Andacht zu verspüren.

Ehre dem bewussten und verbissenen
einzigen Menschen, welcher auf diesem mühsamen
und steilen Pfade der gemeinsamen und friedigen

Mütter Natur treuer und würdiger Priesterin weiter
wird ist.

Hiermit ist Sommer zur freundlichen Erinnerung
an die Würzburger vom 7. bis zum 12. März 1906.

von seinem dankbaren

Ernst Schiller.

Eingeschrieben.

Drei Tage schon hält uns mit tatkräftiger Hand
Uns beide nun Schwesterlein und Bruder gebannt.
Ich sitze, das Haupt auf den Armen gelegt
Und lausche nun drei Tage der Schwesterlein Fug.

Wir standen zu Lenzen im goldenen Licht,
Und wenn wir gestehen, umhüllt uns ein Dichter.
Doch kurz war die Freude, vorbei ist der festliche Reigen
Und drei Tage nur arbeitet mit tatkräftiger
Macht.

So kommt regiment der schon schneebrennende Lüa
Am stolz-schaun Gipfel der Sünntis fuß
Mit Stürmen und unerbittlichen Schauern;
Es krachen die Tannen es zittern die Mauern.

Wollen wir hoffen die Götter, daß etwas sie verschonen
In tausendem Jahren, in Stunden drohenden,
Soll niemand und niemals ein Zorn versöhnen,
Wo verschonen wir Goldlicht auf Lavagesteinen?

Es kommt niemand entlastet ich von Schuld seinem
Ohren,
Da bleibt in mein Ohrgeschwätz und
Meine Freunde wie wir Brüder, und verschonen
Ist furchtbar, ist Sonne, ist Furchtlichkeit.
12. III. 06. Rüschlikon. E. Schiller.

Den herzlichsten Dank, meinem l. Herr Bauer
für sein Entgegenkommen sowie viel Glück
zum weitern Auslaufen auf der hohen Warte

R. Schaeffer.

Säntis, den 14. April 1906.

April 22. Otto Köberle, St. Gallen
Max Taub, do.
Emil Bächler do. S.A.C.

Juli 30./31. Albert Hanstle, Adr. Goldach
Franz Hättenschwiller, stud. phil. Gobloch.
H Hättenschwiller, Geschäftsführer Zürich/Goldach
Jos. Hüttenschwiller stud. litt. Gobloch

Juni 3./06. Henry Gertz
August 9/06 Dr. Phil. Weg
aus Heidenheim a/Br. Württbg

Aug. 23. 06. Helene David-Koch Rud. David Dr. phil.
Minna David

53

Im Bommerstübchen! welch Behagen,
Wo findest Du's besser möcht ich fragen!?
In der Früh' u. spat u. zu jeder Stund'
Wirst Du erquickt; hier fühlst dich gesund.
Die Stunden die im Nu vergehen,
Und froh rufst du: auf Wiedersehen!
Auf Wiedersehen! sagen wir drum heute,
Habt Dank, ihr lieben Bommerleute!

23/24. VIII. 06. Hedwig Frey v. Zürich.
Clara Frey.

Nach 3 Jahren endlich wieder sind wir hier gastgebenden
Freunden und den wohlbekannten Stätten Bethels,
der herrlichen Rückkehr voll — nicht zum Abschiednehmen —
sehr frohen Wiedersehens mit dem Bommerhause.
1. Sept. 1906

H. Bassermann,
Professor

Anne Schlaepfer

Prof. Dr W. Köppen Hamburg
Frau Marie Köppen } nach 21 Jahren zum 2ten Male auf dem Säntis (1. Mal 29/8 1885 mit den Herren Billwiller, Rotch, Spring & Frau, Th. Köppen sen. & Beide Male mit (jun). wunderbarem Wetterglück.

Else Köppen z.1., hoffentlich nicht z. letzten Male hier oben.

26./IX 1906.

Edmund Becker, Stadtrath
A. Berlin. Verleger der Firma
R. Lucas, vorm. L. G. Grainer jun.
& Geisler. setzte bei den Besteigungen in Gemeinschaft mit Herrn & Frau Lucas die gastliche Aufnahme
seitens Dank. 27–29. VIIII. 06.

1907

3. März die wissenschaftlichen Verhältnisse

Carl Egloff. St Gallen.

55

Fritz Klé, St. Gallen – Anarchist
mit der Dynamitbüchse

Skitourenpatrouille mit Koch + Küche
ausfolgig Messmer, - Litergang Wildhaus.
Herrliches Wetter, guter Schnee, Lichens.
würdige Aufnahme im freundlichen
Observatorium.

5. Mai 1908.

Clarli Wappler St. Gallen 21. Juli 1907.
Clarli Bommer, St. Gallen – Saintis, 21. Juli 07.

„So zwei, wie wir zwei
Gibt's keine zwei mehr!"

In sausender Winde wildem Gebraus,
Hoch über der Wolken jagendem Heer,
In Donner und Blitz ein gastliches Haus
Des Wettermanns Stolz, der Menschheit zur Ehr!

7. August 1907

Dr. Arthur Conti
aus Zürich.

J. Sarasin, Basel den 3. August 1907.

Seinen alten Freunden und Gastgebern
zur freundlichen Erinnerung
Prof. A. Riggenbach. Bmkhardt

14. VIII 07.

Für die gemütlichen Stunden
dankt Ihnen herzlich st. v. Litzewitz.
& Maria Riggenbach

Drei Schwanenfedern, Erinnerungsgruß
Fußen wir, und doch wohl den Hals!
Im Papa Bommer's talentlosen
Ist der wahre Geist der Gänse
Lust bewegen die Winde, die Töne wird singen
Schwan bläst der Himmel, die Nebel zu sinken!

16 August 1907

A. Ebey-Bader, Frieda Merz.

Jos. Fenkart Henriette Fenkart

St 10/IX 1907 Georg Marczeli Budapest

21. Oct. 07. Gute Gruss Fünfundsiebzig Minuten

Albert Lange aus Auerhammer

in Sachsen.

H. Goldammer in Biel.

1–4. Januar 1908.

Dr. Alfred de Quervain, Adjunkt der

Schweiz. meteorolog. Zentralanstalt..

von Amtes wegen, aber zugleich dem

Geschmacke entsprechend. Hätte Länge daneben dürfen!

Hinterläßt als dauernde Zeugen seiner

Anwesenheit die Restaurierung des ausgebrannten

alten Stalerius Barometers, namentlich aber

eine schwedische Lötlampe, mit Spezial-

düse eigener Erfindung „Marke Säulis. —

über die Verdachtsäußerung letzterer Constructeur durch die

Zurückbleibenden Blechen Zweifel bestehen —

19./20. Januar 1908 Carl Egloff S.A.C. u. D.u.Oe.V.

" " Karl F. Müller St. Gallen S.A.C.

" " Joh. Gerhard Arbon S.A.C.

" " Marie Burkhardt Arbon

Ann. 23 u. 24. Mai 1908. Anton Trüman,
von Ehingen Amt Engen Grh. Baden

" Trinkt ihr Augen was die Wimper hält
Von dem gold'nen Ueberfluss der Welt."
C. F. Meyer (G. Keller)

Das gold'ne Dichterwort in ihren
findet all' die genossene Schönheit ihren
Ausdruck. Ich dürfte sie durch die
Güte und Gastfreundschaft der lieben
ehemaligen Collegin u. deren Eltern drei
Tage geniessen, herzlichen Dank dafür.
26.-28. Juni 1908. Marie Glättli St.G.

59

Während Stuttgart im Festtag die Rückkehr
unserer im Feld = und Turnerfest fürsorglicher
Fürsorge der Söhne Fürsorge vereinen, setzen
wir sie in den lieblich erwärmten und
behaglichen Kreis der lieben Heimat. Komme
und schalten sie im Kraftgefühl eines schönen
Tages und einer herrlichen Marsch. Herzlichen
Dank für die Gastfreundschaft

3. August 1908

Hans Sohl. Diem
Hans Diem. Stud. Hym.

Dem treuen Wetterwart auf dem Säntis einen
1. Sept. 1908 herzlichen Glückauf

Prof. Dr. E. Haas
Stuttgart.

1. Sept. 1908. Emil Baechler, St. Gallen

Premier séjour du 14 au 20 sept. 09
Beaucoup mouvementé avec guide
indigne - 75 cm. neige.
Chaleureuse réception et journées
délicieuses dont je garde un pur
souvenir reconnaissant.
Toto Charles

1/2 Octobre 1908.
Mit herzlichem Gedenken und schönsten
für die liebe Säntisfamilie (die
schön Senta Hank und Limburgerkäse)
sowie auf frohes Wiedersehen
Flora Perenet aus Biel.

61

Wir wagen schier es von hohen Türmen
und von den lieben, gastfreundlichen Familien
Bonner. Dank und freundlichst Grüßen
bleibt zurück. Auf Wiedersehen!

1. 2. X 1908.

Frau Dr. Georgine Fritzler
und Degersheim

21. 5. ! 1910

16/17.

Nach herrlichem Aufstieg haben wir
hier oben einen schönen Stunde verbracht
und senden den lieben Kindern und
Großmama Hirt Grüße Bonner für Lotte.
Erinnerung:

Rudolf Fedicke ff. Tübingen / Dresden

Dietrich Freudt ff. F. M. Tüb. / Wolmarstein.

Ludwig Herbst ff Tübingen
Dahmsdorf Holstein

Adolf Schilling ff Tübingen
Essen a/Ruhr

16/17. Juni 1910

Ja, ja seit jenem ersten Mal
Ging manches Wässrein ins Tal
Man hat ne Frau und auch nicht minder
Dazu ein nettes Häuflein Kinder.
Doch geht es noch, und wenn nicht mehr,
Dann sollen halt die Kinder her.

Mit herzlichen Grüßen freundschaftliche Aufnahme.

ff. Friedr. Hammer Agnes Hammer.
Stuttgart

Im gemütlichen Stübchen des
Observatoriums haben wir einige
recht frohe Stündchen verlebt u.
danken der gastfreundlichen Familie
Bommer für die freundliche Aufnahme.
Frau Sonne haben wir leider nicht
sehen können; wir wünschen aber
der Familie Bommer recht viel
Sonnenschein in ihr oft recht einsames
Leben da oben auf der Säntishöhe.

Auf Wiedersehn.

Elsa Schellenberg
Z. meteor. Bureau Zürich

Emma Fischer Herisau

25/26. VII. 10.

Vielen Dank dem so lieb-freund-
lichen Wettermacherpaar für die
freundliche Aufnahme in dem Milieu der
der Bärenschlucht bei bereiteten
fröhlichen Augenblicke.

8/9. August. 10. A. Wüthrich, Dr.
St. Gallen

Fritz Wüthrich, stud. tech.
Fritz Kirchhofer cm.

Empfangen von Gantter & Nabel, haben
wir in der Wetterwarte gute Unterhaltung
gefunden & versprechen, bei Sonnen-
schein wieder zu kommen.

J. Largiader-Bodmer mit
9./10. Aug. 1910. Söhnen Anton Hans & Fritz.

65
13.VIII Herzlichsten Dank für die viele Liebe
10. und Gastfreundschaft die ich so oft bei
der Familie Bommer erfahren
durfte. O. Kroeber, Stuttgart

29/30 IX 1910 Anna Huber. Baumgartner
Bertha van Steenderen Arnhem Holland.

1911
9. Januar Sie Trimmer des Militär Ski Kurses der 7 Div.
in Stein gelangten am 8. I über Unterwasser-
Rothsteinpass nach Meggliseralp, heute bei
prachtvollem Wetter nach der Wetterwarte.
Absicht: Rückfahrt über Meggliseralp -
Wildhaus - Rückseite dem Nebel entgegen.
Herzl. Dank dem Wetterwartpaar Bonn
& auf Wiedersehen!

Hptm W Hartmann Sch Kp III/7 S.A.C.
Aarau, S. C. Stein
Oblt A. Radmer Sch Kp IV/7 SAC Hg.
Wachtm. Alb Hutter Hptm Tüg. Kp IV/77 Rorschach

6. – 2. – 11. Arnold & Otto Roth wika

Bötzel – Meggliswalds.

12/II 11 J. Steiger

" " Albert.

" " Broglie.

" " Adolf Wahlen.

" " Ad. Widmer-Heuberger

" " Max Loepfe

" " Brüschweiler

Ski-Club St Gallen.

7./III 11.

B. Suhner Herisau

R. Hunziker Zofingen

pr. Ski: Bötzel, Meglisalp, Säntis.

19. März 1911 Otto Egli Flawil
" Jacob Maag "
" J. Espenhengen "
" A. Scheitlin St. Gallen

16. April 1911 Ostern

Emil Lampert St. Gallen
Gustav Lahlardt " S.A.C. "
Schindemann " W.C.

30 April. Dem menschenfreundlichen lieben Herrn Bronner auf Höchster Warte sei bei unserem Abschiedsschaft unser bester Dank aus gesprochen

Rud. Schaepfer Fratte di Salern
L. Lt Zürcie
Heini Schlaepfer st. geol. Zürich

Mon sejour au Säntis du 31 Juli au 4 August 1911
Ferdinand Bernet Sattler Mönchmil

Sonntag, d. 10. Aug. 1911.—
Heute abend 8.30. Vortrag von Herrn Lehrer Hermann über
angelangt & gelesen, aber über Vortrag Klimm Krankenversiche-
rungen.— Dieser Vortrag hatte schon am 9. Okt. 1900.
in Limbach gehalten, auch bekam derselbe Punkte,
fällt.— Folge kann man aber wieder einige Jahre
haben, Hoffentlich schon bald gehen die Beiträge
Luft u. Licht u. Pflege u. s. w. Heute Bauer ganz
& ganz. Am 18. d. M. ging wieder nach Limbach
der Sohn wieder für einige Zeit zu Herr L. — Zu offen-
bar Zu sehr Feiertag Limbach Klimm-Wiedner

d. 18. Aug. 11.—

---

19 Oktober Klaus Darchiver.
Z. Goldene Morgenglocke.

69

Premier séjour en gnadiké de
„Schwiegersohn" du 14 au 28 octobre 1911.
L'accueil engage à revenir! C'est
plein de reconnaissance que je quitte
ces ch. parents en leur souhaitant
un bon hiver. Au revoir l'an prochain!
Le 28/X. 11.

Charles & Charli

17. Dezember 1911 Dr. Fritz Reyne w. Frau A.L.
geb. Haffter
Stein a/Rhein
Kt. Schaffhausen

13. bis 15. Juli 1912 Dr Rud. Huber. Bern.

15. Okt. 12.- Mister Hun Paragraf Brandt, praxis in
Zürich, mister eine lange Zeit gesse
Fräulein Müller Fabrizius.
K. Freimüller-Widmer
aus Zürich.

7. 2. 1913

Hoffen wieder lassen wir
uns die äußerst liebenswürdige
bewirtete Gastfreundschaft
gefallen und wie gerne.

Fritz Ille!

z. Z. Wien - verbinden Spion.

herzlichsten warmen Dank, für die so oft genossene
liebenswürdige Gastfreundschaft.

Anna Huber

Auch meinen herzlichsten Dank. Heinrich Huber

26. Febr. 1903. Wir saßen so fröhlich
beisammen; im traulichen Kreise, die
Erinnerung an die genossene Gast
freundschaft, wird uns lange noch
erfreuen.

Krayss Hellmüller
St. Gallen.

Die wohltuende Gastfreundschaft genossen
wir wieder recht herzlich, & Komt der auf-
bruch nach dem Tale leider nur zu geschwind.

In alter Freundschaft ergebenst E. Müller.

71 Kirchenchor Essingen bei Aalen (Württ.)
15 Frauen 28 Damen, Fräulein Jüngstschwester Klara v.
13. Juli 1914.

Der Familie Bommer den besten
Dank für die freundliche Unter-
kunft während meinen Vermessungs-
arbeiten im Sommer 1914 (23. Juli -
4. Aug.) Der Krieg hat uns vertrieben.
Auf Wiedersehen im nächsten Jahre.

H. Rudolfer. Ingenieur
der Landestopographie

72

Rud. Hausheer, Malermeister, Zollikon - Zürich
30. Juli 1915.

Joh. Rasi, Gmdammann Zollikon 30. VII. 15

Hans Rasi Zollikon 30. VII. 15.

Gg. Moser Zollikon 30. VII. 15.

–

Da Robert, du machst Chatzen,
Es lebe das Haus Bonner!

Tanggen

2. IX 15.

Frau Dr Ehrle-Meyer
Adolph Bonz

10. – 18. Sept. 1915.

H. Lang Ingenieur der Schweiz.
Landestopographie dankt für das
freundliche Entgegenkommen von
Herr & Frau Bonner während der
Beobachtungen für das Alpenhauptnetz.

Eine kleine Parallele:

Nebel ringsum
Und ich stehe allein
Empor, dem Ziele entgegen
Nur weiter hinauf,
Mag die Sonne Schein
Die wallenden Massen bewegen!

Eisig kalt der Wind
Und trüb der Blick
Geduld drum, es wird schon kommen
Der siegige Wanderer geht niemals zurück
Bis er den Gipfel erklommen!

Feinde ringsum
Und es kämpft fast allein
Doch geht es dem Ziele entgegen
So heißt's auch bei Deutschlands
Bis zitternd und klein
Die frevelnden Feinde erlegen!

Ob's knallt und der Tod
Und trübt noch der Blick
Geduldet euch, es wird schon kommen
Der siebte Kämpfer geht niemals zurück
Bis, endlich, das Ziel ist erklommen.

Herrn und Frau Bonner zur Erinnerung an die angenehmen Stunden vom 19. August 1915

Robert Bell cand. ing. F. F. W.
(Ingenieur Pilot Leihe d. D.)
H. Sallen / Dresden.

Εἰς "Ελλην, "εσχε τὴν εὐτυχίαν ν' ἀνέλθη μέχρι τῆς κορυφῆς „Säntis" καὶ ν' ἀποθαυμάσῃ τὴν μαγευτικὴν θέαν.

Ἡμ. / Λαμπαδάριος /, διπλ. μηχανικὸς ἐξ Ἀθηνῶν, σπουδαστὴς τοῦ Πολυτεχνείου καὶ παρακολουθῶν ἤδη τὴν ἐκτέλεσιν τῶν τοπογρ. ἐργασιῶν ἐν Ἑλβετίᾳ..

/ Lampadarios /

's Nebelvolk

=

I bin igschneit im Sändishüs
Und lüeg züe alle Fenschter üs
Wie's Wetter sig, was d' Sonne mach;
I zjapfe hangit stolz am Dach;
Und i cha nümme abe.

–

Was fang i a? I ess e schwäz
Und mariasch e rauch wie lätz.
I schlarp i Finggle umenand –
De Baranete a der Wand
Goht all nonemol abe.

–

I gange z' Obe spaht in's Nest
Denk mi warm züe e Denke: 's best
Isch immer no e wackers Bett;
I wett nöd, as i 's besser hett'
Mer gfallt's ganz güet do abe.

–

Lüeg, wie de Loft am Lysegrot
De Nebel packt & umeschloht!
Los: Wie's jetzt rüschlet & wie's jetzt chlit
Was nützt Di 's Fernrohr, wüescht druf müt
De Loft verfüehrt dr 's Gläsli.

–

Hock ane; stopf Di 's Pfifli früet
Zünd a & schlüss de Pfifehüet,
Fir wacker; so – jetzt brennt de Back;
I ha devo no meh im Sack.
Jetzt fang i a verzelle:

–

Es goht e Sag – vielleicht isch wahr –
vom Tolevolk; von mangem Jahr
Hät 's Bäri Babeli verzellt,
Wer hemt dazüe de Törgge gschellt
Und d' Bei nüt 's Bänkli zoge.

–

Zimetts i der Nacht, do chommts doher
Mit Krach & ab e Geischterheer.
Es flügt dar d' Lüft & fät bei Rüch –
's hemt alli öppis böses tüe,
Wo i dem Umzog sind.

–

's ischt mengi armi Seel debi
Die trinkt jetzt Träne statt 'm Wi
's flügt mengi armi Seel vor d' Vaft,
Die hät im Lebe nünt als gleacht
und tanzt & Hoffart kha.

Was hät's servo? Jetzt isch en Geischt —
und wenn di drü i d' Ferse leischt,
rüeft em e Ühle: „Geischt, stand rüf!
Du müesch so tanze, bis de Schnuf
Dir rüsgoht: Fahr i d' Loft.

Vo alle 'n Erke chömmts her
'n lange Zug, e Nebelheer;
Barfüess gaut's über Is & Schnee;
Sie chreiid hüt, denn 's hüet ne weh,
Und niemet het Erbarme.

Sie gönt denand di chalte Hend
Und wüssid nü, wo i ane wend;
Do chunnt de Loft & jagt's devo
Die chömmid nümme z'rüebe cho,
Die arme, arme Geischter.

Sie rüefet, schreivid ; 's isch e Grüs ,
Wenn 's Eis schloht ischt das Elend rüs.
E jede Seischt goht i sis Grab
's isch minder still ; wis Liecht goht ab
Schlofwohl & förcht di nüt.

—

Dor ischt die Gschicht vom Nebelheer.
Mis güete Fründ, verschtoscht die Lehr?
Wenn Dü dis Lebe ehelich lebst,
Nöt all di Tanz & Meitle chlebst
Denn wüesch Dü nüt so glischte.

—

Dem liebe Ehepaar Bamert für erwiesene
Gastfreundschaft in den Tagen vom 4. bis 7. Sept,
als ich eingeschneit wurde, ins Stammbuch geschrieben.
Ihr z= Dank verpflichteter

Fründ
August Steinmann, Red.
am Hallen Tagblatt.

Sämtis. 7. Sept. 1915

79

Hier Ohm, im Observatorium, dem
kleinen Schlosse, fand ich schon 2 mal
bei Nacht u. Nebel so liebevollen
Aufnahme u. gute Verpflegung, daß
mir die Tage für immer als Kurtage
„Sanatorium" in Erinnerung bleiben
wird. Mir wegwerfen wenigen
kleinen Stübchen die Zeit! den lieben
Gastgebern Ihnen u. Frau Tochter meinen
herzlichsten Dank.

5. Tannen a. 13/14 August. 1916

Dr Henry v. Swy.

Herr und Frau Bommer herzlichen
Dank für die liebevolle Aufnahme.
14. Juli, 1916. Christine Facchinetti
Hôtel Hecht
Appenzell.

Für die freundliche Aufnahme dankt
herzlich
Annie Feissli, aus Luzern.
14. Juli, 1916.

Qu'il fait bon retrouver ici, après vingt-
cinq années, les visages cordiaux de M.
et Mme Bommer dont le souvenir était
vivant dans la mémoire du gosse, de gamin
ans alors, devenue Commissaire inspecteur
de l'Observatoire. Rien n'a changé ici, pas
même la neige et le brouillard. J'espère que
dans 25 ans je pourrai encore me la me
rappeler du Säntis! Patience!
Dr Paul L. Mercanton Prof., membre inspec-
teur pour la Commission météorologique fédérale
16-17 VII 1916

20/7.16 Jac. Michel, Centralstr. S.A.C. St. Gallen

24. Juli 1911 Carl Egloff S.A.C. St. Fiden – St. Gallen (81)

" " Frida Egloff, St. Gallen. (6)

26. Aug. Th. Fleischer, Schaffhausen

26. Aug. L. Wanner, Schleitheim.

24. Sept. K. A. Bucher St. Gallen

do Oscar Buchenhorner do (75)

1917.

28. Januar

Rud. Spahr St. Gallen
E. Meneby Fais.

1917.

1./II Hfr. Dr E. 82

Herz Lieb Hoffen
8. Juli 1917

19/20. III Christine Jacchinetti, Appenzell
Helen Tischhauser, Appenzell

An das freundliche Wetterwart-Heim
wird stets gerne zurückdenken

31. Juli 1917.

H. Jauz
Hptm Lft.

83

Am herrlichstem Sonnenmorgen scheiden
wir von diesem Berg, der uns noch alle
Schönheiten der Umgebung schauen liess.
Morgen gehts steigen wir hinunter & danken
den beiden lieben Bonnevalerinnen noch von
Herzen für die zwei schönen Tage, die wir
bei Ihnen verleben durften.

20.- 22. Aug. 1917

Berta Bleibler
Jeannette Schlatter.
Veltheim | Winterthur

Allen Teilnehmern voll inhalt ist in der Mehrheit.

6./7. September 1917

Freyly Hankbar L. Weiss, Pf.

Richard Herzig

Maria Singer

Franz Fleischmann

Jacques Fleischmann

9. Sept. 1917 Heinr. Müller, Herisau
hundertste Säntis-Besteigung

Ich kann nicht an unsern
lieben, schönen Säntis denken, ohne
dass mir nicht auch immer
die guten Wettermacherslente in
den Sinn kämen.

Hans Roth
24 Sept 1917.

Talwärts ischt hüt Chilbitanz
Uf em Säntis Sunneglanz
Wer hät jetzt da besser Friede
Die det unde, die det müde?

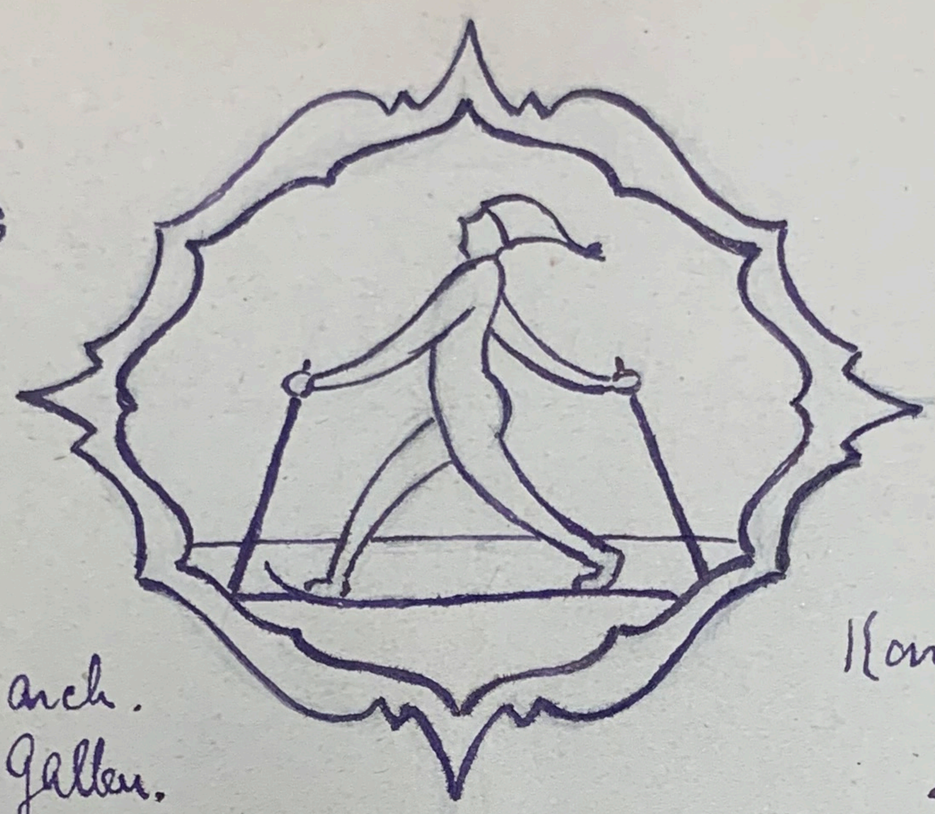
Die dobe, i has selber gseh!

Meinrad Pro Lienert

24. Sept. 917.

85

ZUR ERÖFFNUNG DES JAHRES 18



5/6. Januar

Edelweiss carnet. anch.
Zürich - St. Gallen.

Karl Zimmer. stud. iur.
Herisau - Zürich

3. Februar

Rud Spahr S.A.C. St.Gallen
E. Merck A.C Gais.
Eduard Berger A.C Gais
Hans Hurgamegger & Frau
Gais

6. März. J. Hungamegger
J. Amsler-Egg.
St. Gallen

29-30

Dr. Z

12. C

13. Au

15. A

lie
m

15.

29-30 IV 1918 Traversée d'injection de l'Observatoire

Dr Paul L. Mercanton
Prof.

Begleiter K Billwiller
Meteor C. Mercanton.

12. Aug 18. Herzlichen Dank für die grosse Gastfreundschaft
Louise Hohn Herisau
Olmy Seitz.
Werner Müller "

13. Aug. 18. J. J. Sonderegger, stud. mech. Herisau.

15. Aug. 1918
Den allzeit gastfreundlichen, lieben Beobachtern der Wettermarke in Dankbarkeit
Hans Kahler, cand. phil.
Augustinergasse 9
Zürich 1.

15. Aug. 18 Hans Wetter Herisau
Hch. Wyss Herisau
Max Wetter "

87

Am 11. Aug 1918 Klettersteig Simano
über das „Sulzengrätli“ 4 verwegene
Gesellen zum Entsetzen von Frau Baronin
direct ins Observatorium

J. Eggenberger
M. Suhner.
H. O. Hotz jun. Heinr. Effinger.

21.8.18

II. / III.

21.8.18 J. Dörig „Lauenalp & Trauf. St. Gallen
Hans Frei. Ludwigshafen a/Rhein.

Beendigung der trig. Beobachtungen

II./III. Ordnung St. Gallenoberland - Rheintal

22/23. August 1918. Der schöne Gipfel und die lieben Leute werden nun von uns Plagegeistern „längere" Zeit Ruhe haben, wenigstens vor unseren offiziellen Missionen. Aber wenn wir als Bummler wieder in die Nähe kommen, wird der Weg hier hinauf keinem zu weit sein..

Mit herzlichem Dank für die liebevolle Aufnahme

J. Gantz
Insp. L+T Bern.

89 Frau Brunner hat gutem Thee
Und lustig sind ihre Geschichten.
Das nächste Mal kommen wir im Schnee,
Und wollen sehn, ob im Winter,
Sie auch so viel weiss zu berichten.

18 Sept 18. Bernhard. Sonderegger
Lily Sonderegger.
Erido Sonderegger
Roland Sonderegger
Fr. Eggenberger
Heinr. Effenberger.

Dem Wirt sein Tisch doch Ehre!
Im besten Wirtshaus für die Damen
Hinter der Kirche

19. IX. 18 Hrn. Emil Rudolph
mit
Dr. med. Lina Oberholzer
Alice Baumann Zürich —

Zur Feier der 50. Besteigung
des Säntis nehme ich gerne
die Gelegenheit der gefl. Einladung zu folgen und
mich in diesem Büchlein
zu verewigen.

21. IX. 18.

H. Mettler.

Hanna Scheper.

22 Sept 1918.

Gottfried Fos. Feuchter Albert

Karl Tobler.

M. Follenweider, S.A.C. Säntis

Herisau

Fritz Walser Herisau. S.A.C. BS.C.

A. Pfaendler, Telephonbeamter, Kreuzlingen.

91

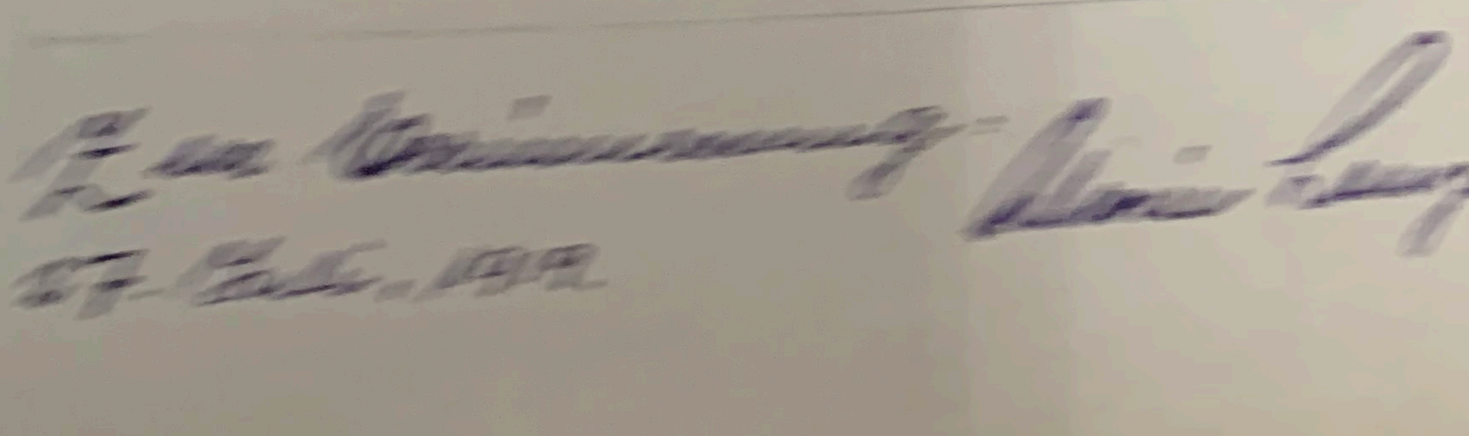
Auf baryon, mit freudlichen Grüßen
bleibt Ihr Günther bald ins Tal
Ich sah mir Götz' Sinn an schon
denn dank' ich Ihnen viel tausend
mal!
Also neunmal war ich für die Gast
bei Breinbuk's, denn Ihr
Ihr gänzlich sind in vielen Kast
zum Laden d. A. C.

Mit herzlichster Dankbarkeit,
Ihre Hedwig v. Lüttich

Nicht vergessen Ihr schönes Photo mir doch
Ihr Lieber Hans, das Sonnen-Hans.

Ich. Lüttich

26. 7. 19.



93

Frau und Herrn Bommer
zur Talfahrt!

Das Leben froh genossen
ist der Vernunft Gebot
man lebt ja nur so kurze Zeit
und ist so lange tot!

Sämtis 28. Juli 1919 W. Rohrhauser.

Säntis d. 28. Juli 1919. A. Hardegger.

Am Ende des letzten Males
Abschied Wegzug bei Bommers!

31. Juli 1919.

Elisabeth Meyer
D. F. Unterstolz

1. Aug. 1919 Zugk. Jacques Binel
Director der Schweiz. Südostbahn
v. Wädenswil

Rudolf Bünzli.

1-2. Aug. 1919.

94

Über die Augustfeier zwischen
Nebelwolken und hellen Licht-
blitzen schöne Stunden bei
dem freundlichen Wettergott
verbracht. Vielen herzl. Dank!
Wir werden immer an diesen 1. Aug. denken.

Berta Bleibler — Herm. Frei

2. August 1919. Hildegard Hallen

" " C. Eyloff " "

" " Jos. Feuchert Abegg

Einem lang gehegten Wunsche in Erfüllung
bringend, ist es uns gelungen unsern lieben Leuten
wettergarten einen Besuch abzustatten. Wir haben
den langen Aufenthalt auf grünem Tann über den
Litergrat zum Altmann ausgenützt.
Abschied nehmend vom gastlichen Bergwetterhaus,
sprechen wir unsern lieben Gastgebern Herrn und Frau Baumann
unsern herzlichsten Dank aus.
Sankt 6/8. Aug 1919

H. Wylemann Lucy L. AC Bern
E. Wylemann. Progym. U. Bern.

Die unvergängliche Schönheit der
Berge, die wir heute in seltenem Glanze
bewundern konnten, gibt uns ein
Gefühl der Unsterblichkeit, die uns
restlos über den raschen Wechsel der
Geschlechter hinaus verbindet. Wie der
Schreiber dieser gedenkenden Zeilen vor
einem Vierteljahrhundert zum ersten
Male als Knabe mit dem Vater – der
vor 26 Jahren dieses Buch schließlich – zum
letzten Male als Gastfreundschaft den
lieben Bommerhausen genossen, so ist
es jetzt mit der eigenen Jugend hin-
aufgestiegen um den lieben Freunden
das letzte Mal in der Höhe die Hand zu
drücken und unter ihrem Hut den Alp-
rosenstrauß zu genießen. Doch das ewige Ge-
denken weiß auch im Tale fürsich
bleiben. Und wenn je Thälen das alten
der Jugend einmal zur Hilfe braucht

so wird es dir auch in deine Heimat sein
auf dem Platze zu sein, in Erinnerung
an das Observatorium und die
die eigenen Eltern.

Glück auf und ein vergnügtes
Leben im ungewohnten Tal!

Professor Wolfer
u. Söhne: Conrad, Gerhard, Armin.

Pärnu, 9/10. August 1919.

Nach der 54. Lustreise des Bündis sind wir
bald von der lieben Heimat Abschied nehmen
und wünsche ich derselben auf dem künftigen Lebens-
gefährte das beste Glück und gute Gesundheit mit
herzlichem Willkomm im Tale.

Mitten im Schneetreiben sind diese Zeilen geschrieben
am 17. August 1919

Ernst Keller
I. a. d. H. Gallen

Max Brandau
I. a. d. H. Gallen

95

Und abermals noch dreissig Jahren
Bin ich desselbigen Weges gefahren ....

14/VIII 1919 Anna Ermatinger-Lang

Dreimal war mir Mann dabei,
Der sie spännete über die Strei:

14/8. 19. Emil Ermatinger

Ach Gott dem heiligen Ermatinger
Will heut kein Ves durch seine

Finger.

L
Hans Roth
chemaligen Student der Universität
Zürich.

15. August 1919.

Jetzt weiss i bald nimme, was mer lieber
isch. der Hans oder der Säuli's.

15. August 1919. Dora Reichen. Winterthur

98

19. Aug. 19

Carl Huber, St. Gallen O.

Engg Zürich Aug. Huber.

Willi Deininger
J. A. Studer-Lenz S. R. C. St. Gallen
19 August 1919 im 81 Jahr Alter 80 J. 5 Mt
nahm Gestern Abschied in der Ewigkeit Frau Bonner
wird morgen in Gais Zum letzten Male
nach Ihrer Wohnung hinausgetragen stand
Sie in Freundschaft Verbindung
Sie Hinden und Gott Ihnen Trost
wünscht

Zum Abschied.

Lord sprichst mir manchmal scheinen,
die liebes Bauer-Karen,
Von steinern Pantoffeln,
der sie dein Eigen nennen.

Deine Lust die frei schweifet
in steinern Tellenbau,
Lust furchtlos stets gutrotzet
dem Eis und Wolkengrau.

Traun sprichst die sinn gedienet
dem Menschen viele Jahr',
Lust mutig verfochten
den Reich des stolzen Aar.

Es wird mehst mancher Freunde
zu teil die sinn euch Hund.
Hind mehstens die mitbrechen
zu deiner Einsamkeit.

Und doch – nicht kürzeste Fassung
Bleibt schneiden die vom Ort;
Die meist mit Abschmutt schmieren
Hinweg zum Arsch dort.

Doch wird dein Herz verspüren
Bald menschen drängen rauh:
Geradeaus für mich der Schlüssen
Vom Wirtshaus, Bäum und Strauch.

O, möchtest du doch finden
Im Tod noch menschen Herz
Statt Geschäft bei frohen Menschen
Du machst' uns Bommer-Scherz!

G. Vörig-Laemmlein.

Säntis-Warte, 22. Aug. 1919

Zur Verfügung z. m. treuen Freunden Julius Hungerbühler „Sonnegg", Adolf Hungerbühler, Sohn. Gertrud Hungerbühler, Helene Hungerbühler.

101

Zum Abschied.

von Herrn u. Frau Bommer.

Zum letztenmal auf steilen Säntis-Höhen
Eh fort es in die Niederung geht,
Zum letztenmal auf stolzem Gipfel stehen
Dann die Welt man ausgebreitet sieht
Und durch die stille Seele fühlet Ihr's wehen
Wie einer starken, ~~auf~~ stolzen Freiheit Lied
Das stolz der Seele Trübsal überwindet
Weil es den Weg zum innern Frieden findet.

In freundlichem Gedenken
Frau Lilli Beyme.

25.- August. 1919.

Dr. Fritz u. A. C. Beyme

Dank für viel freundliche Stunden.

Arnold Roth.

2. Sept. 19.

Auf einer schönen Ferientour nach dem
Säntis von Frau Bommer zu einem
wohlthuenden Nachmittagstee eingeladen.
Herzl. Dank dafür. Hans Hofstetter, med. vet.

Für Ihre Aufsätze und gute Aufnahme danke freudl

Dr. Schlaginhaufen, Lörrach.

5. September 1919.

103

Zum 32ten Male nach dem Eintritt
und seit über 25 Jahren bekannt und
befreundet, gilt es heute Abschied zu
nehmen von lieben Bonner Freun-
den, sage nochmals einen herzlichen Dank für
so manches, für oben froh verlebte
Stunden, und Glückauf für die
Zukunft im Tale.

Saintis, 7. September 1919.

Felix Liebeherr.

Hugo Liebherr
Rudolf Liebherr
Kurt Liebeherr

Wir freuen uns die alten Bekannten
noch mit einem Mal hier oben
zu begrüßen

Frau / Dr. Riesmann
P. Riesmann Willy Riesmann

Mit herzlichem Dank für freundliche Aufnahme!

9/10. September 1919

Jacqueline Bérard
Yklosters

Säntis-Jubiläum.

Anlässlich meines hundertsten Säntis-
besuches entbiete ich der in Bälde scheidenden
Familie Bommer für alle mir zur Sommers-
wie zur Winterszeit erwiesenen Wohltaten
herzlichen Dank. Möge der beiden
liebenswürdigen Gastgeber, die nunmehr
drei volle Jahrzehnte auf so exponiertem
Posten ausgehalten haben, im Tale drunten

105

ein recht frohes Lebensabend beschieden
sein.

14. September 1919

Carl Eyloff.

14. Septber 1919

Ew Bodenmann

Schwer wird es mir Abschied zu nehmen von
der Wetterwarte in welcher ich so glückliche
Stunden verbracht habe. Ein herzliches
Vergelt's Gott Herrn u. Frau Bommer für
alles! Alles Gute wünsche ich Ihnen ferner-
hin im Tale unten.
27 September.

Rösli Langenegger

106

A. Sardelli

Sekr. der O. T. U.
Sektion Bern S. a. c.

Con molti auguri. 4. X. 19.-

C. Weber Abg. der Drahtlegraphenstation

St. Gallen.

S. A. C. Bern.

Ich wünsche Herr & Frau Bonnen
noch recht viele glückliche & schöne Tage
im Berchtesgaden.

4. X. 19.

Am Vorabend der empfindlichen
Abreise von Herr & Frau Bonniver
machen wir uns noch einmal
so recht heimisch im traulen
Stübchen im Observatorium, wo
uns Frau Bonniver so manchen
Thee serviert hat & wir mit Vater
Jacob oftmals einen „ehrlichen Jass"
geklopft haben.

Wir wünschen den lieben
Leutchen einen recht frohen
Lebensabend unten im Tal.

E. Kiener Helo Lahn

Silvio Degiorgi Werner Müller

Mit dem heutigen Tage
verlasse ich Hamburg um Ihre
gütige Bemühungen als Assistent
der Beobachtungen, Lasse aber mein
Herz hier, das es mir so schwer
Die Trennung ist wohl niemand
haben, als mir selbst
zu sein.

Auch die Freiheit. Zuletzt:
allenthalb, als deren Verluste der
Unterzeichnete hier Abschied
Hamburg verlebt, vereinigt die
Bilder des Buch für die Zukunft
in sein Gedächtnis. Hier nun
die Gemälde

Assistent der Observatorium
Dr R Billwiller.

7. Okt. 1919.